

Nevio Kannengießer

Die Forelle mit den drei goldenen Schuppen

Es war einmal ein Königreich, das unter der Herrschaft eines Königs reich und mächtig war. Doch eines Tages verschwand der König spurlos und sein Bruder kam an die Macht. Von nun an versank das Land in Armut. Die Tiere verschwanden aus dem Wald, so dass niemand mehr jagen konnte. In den Teichen schwammen keine Fische mehr und die Bäume und Pflanzen trugen keine Früchte. Eines Tages ging ein Bauernmädchen mit ihrer Angel an einen Weiher, der tief und verborgen im Wald lag. Sie hoffte darauf, einen Fisch zu angeln, um ihre Familie vor dem Verhungern zu retten. Sie warf ihre Angel aus und weinte bitterlich:

„Ach lieber schöner Teich so klein,
Könnt doch einmal reich ich sein,
ich würde allen Menschen geben,
Tiere, Bäume, Fische könnten leben.“

Auf einmal biss ein Fisch an. Das Mädchen zog aufgeregt die Angel heraus. Doch als der Fisch anfang zu sprechen, erschrak sie fürchterlich. Er sagte: „Bitte lass mich am Leben, liebes Mädchen. Ich bin eine besondere Forelle. Einst war ich ein großer König, der aber von einer bösen Hexe mit Hilfe meines jüngeren Bruders verzaubert wurde. Wenn du mich am Leben lässt, darfst du dir mit jeder meiner drei goldenen Schuppen einen Wunsch erfüllen.“

Das Mädchen antwortete vorsichtig: „Es wäre zu schön, wenn du recht hättest, liebe Forelle. Nachdem ich dich getroffen habe und mit dir gesprochen habe, könnte ich dich eh nicht mehr essen und ein einziger Fisch könnte den Magen meiner Familie auch nicht füllen.“

Sie ließ die Forelle am Leben und wünschte sich als Erstes, dass alle Tiere wieder ins Land ziehen und die Teiche gefüllt sind mit Fischen. Der zweite Wunsch war, dass Bäume und Pflanzen wieder Früchte trugen und somit das ganze Königreich ernähren können. Die Wünsche gingen in Erfüllung und das Bauernmädchen war glücklich und zufrieden.

Weil das Mädchen aber nicht mehr wusste, was sie sich wünschen könnte, fragte sie die Forelle nach ihrer Meinung.

Die Forelle gab dem Mädchen eine traurige Antwort: „Liebes Mädchen, ich habe nur einen Wunsch, aber das ist viel zu viel verlangt, denn du kannst alles haben, was du nur möchtest.“ Das Bauernmädchen erwiderte: „Nenne mir deinen Wunsch und ich erfülle ihn dir. Du hast so viel für mich getan, dass ich meinen letzten Wunsch für dich opfern möchte.“

Die Forelle schaute das Mädchen mit seinen fischigen Glubschaugen an und es sprudelte nur so aus ihm heraus: „Mein einziger Wunsch ist es, wieder König von

meinem geliebten Land zu sein, damit die Menschen nicht mehr unter der Herrschaft meines Bruders in Armut leben müssen und alles wieder gut wird.“ Diesen Wunsch erfüllte das Mädchen gerne.

Als die Forelle wieder der König des Landes war, nahm er das Bauernmädchen zu seiner Frau und ging jedes Wochenende mit ihr zusammen Forellen angeln.

Und sie lebten glücklich mit vollen Bäuchen bis an das Ende ihres Lebens.

Und wenn sie nicht geplatzt sind, dann essen sie noch heute Forellen.